



**FAKTENCHECK:
FRAUENRECHTE AUF CUBA**

CUBA
VALE



www.cubavale.de

Auf einem ziemlich guten Weg

Der Frauenanteil in Leitungspositionen stieg in den vergangenen Dekaden kontinuierlich auf 50 Prozent an. Im Hinblick auf die Anzahl der Parlamentarierinnen nahm Cuba 2023 im weltweiten Ranking der Interparlamentarischen Union den zweiten Platz ein (zum Vergleich: Deutschland lag auf Platz 44): 55,74 Prozent der Abgeordneten, u.a. die Vizepräsidentin des Parlaments und Staatsrates sowie ca. 47 Prozent des Staatsrates an sich waren weiblich. Im Justizsektor gab es ca. 78 Prozent Staatsanwältinnen und Berufsrichterinnen und Frauen stellten 66 Prozent der Richter des Obersten Gerichts. Im staatlichen Sektor wurden 49 Prozent weibliche Arbeitskräfte verzeichnet. Mehr als 60 Prozent der Hochschulabsolventen waren Frauen und ihr Anteil im Wissenschaftssektor betrug 53 Prozent und im Gesundheitswesen rund 71 Prozent.

Das Recht der Frauen auf eine würdige Beschäftigung ohne Diskriminierung garantieren dabei die kubanischen Gesetze: Frauen erhalten den gleichen Lohn wie Männer für eine gleichwertige Arbeit.

Bild Vorderseite: Vilma Espín (7.4.1930-18.7.2007), Ehefrau von Raúl Castro, war eine kubanische Revolutionärin, Frauenrechtlerin und Politikerin. Sie spielte eine bedeutende Rolle während der kubanischen Revolution. Sie war eine herausragende Persönlichkeit und setzte sich stark für die Frauenrechte auf Cuba ein. Nach der Revolution wurde sie u.a. die Gründerin und Präsidentin der Föderation der kubanischen Frauen (FMC), einer Organisation, die sich für die Gleichberechtigung und die Rechte der Frauen einsetzte.

